

Sternstunden

Seit Gründung im Jahr 1993 setzt sich Sternstunden, die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, für notleidende Kinder und Jugendliche ein. Bei Sternstunden wird jede Geldspende garantiert ohne Abzug an bedürftige Kinder weitergegeben, da die Sponsoren alle Verwaltungskosten der Benefizaktion tragen und Sternstunden wirtschaftlich haushaltet.

Sternstunden-Spendenkonto: Sternstunden e. V., Konto-Nr. 51 000, Bayerische Landesbank München, BLZ 700 500 00. IBAN: DE 67 7005 0000 0000 0510 00, BIC: BYLADEMM.

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



Vor 50 Jahren Das Bayerische Ärzteblatt vom Dezember 1960

Dr. Otto Gritschneder schreibt ausführlich über „Die Abtreibung im neuen Strafgesetzbuch-Entwurf“. Die alten und neuen Bestimmungen werden darin miteinander verglichen. Besonders bedauert wird die Oberflächlichkeit des Entwurfs. In Nürnberg fand die 11. Wissenschaftliche Ärztetagung statt. Professor Dr. Gerhard Domag sprach in seinem **Festvortrag** über den neuesten Stand der Chemotherapie der Infektionskrankheiten und Tumoren. In einem weiteren Bericht informiert Professor Dr. R. E. Mark über die Belastungen des Gesamtorganismus durch die Rastlosigkeit und Unruhe der „heutigen Zeit“. Oberfeldarzt Dr. Merkle berichtet über den Einsatz des Sanitätsbataillons 5 anlässlich der Erdbebenkatastrophe in Agadir. **Mitteilungen:** Empfehlungen des Wissenschaftsrats zum Ausbau der wissenschaftlichen Hochschulen. Weiterer Rückgang

der Erkrankungen an Tuberkulose. Unzulässige Methoden bei der Werbung für Arzneimittel. **Rundschau:** Auswirkungen der Lohnentwicklung. Rückgang der Unfälle mit ernststen Folgen.

Die komplette Ausgabe ist unter www.blaek.de (Ärzteblatt/Archiv) einzusehen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum Abschluss eines turbulenten und ereignisreichen Jahres 2010 hoffen wir, Ihnen mit der vorliegenden Ausgabe noch einmal eine interessante Lektüre bieten zu können. Vielleicht haben Sie ja „zwischen den Jahren“ Zeit und Lust, sich dem Fortbildungsartikel von Professor Dr. Michael Flentje und Privatdozent Dr. Matthias Guckenberger „Neues aus der Strahlentherapie“ zu widmen. Hier können Sie, bei richtiger Beantwortung der Fortbildungsfragen, natürlich wieder punkten.

Nicht minder interessant sind die Beiträge der Rubrik „BLÄK informiert“: Mit „Corporate Identity statt Pflichtmitgliedschaft“ haben wir ein Interview mit dem neu gewählten Präsidenten im Heft, der erstmalig über seine Ziele, Pläne und Vorstellungen spricht. In „Serviceorientierte Berufsordnung“ geben wir Einblicke in die breit gefächerte Arbeit des Referats Berufsordnung und der Beitrag „Weiterbildungsinitiative Lichtenfels – eine Erfolgsstory“ schildert eindrucksvoll das Engagement einer ganzen Region gegen den Mangel an Ärztinnen und Ärzten in den Kliniken und im hausärztlichen Bereich.

Ferner erfahren Sie, was sich hinter dem Akronym AGATE verbirgt und wie die fünf medizinischen Fakultäten der Bayerischen Landesuniversitäten durch das Kompetenznetz „Lehre in der Medizin“ die Ausbildung verbessern möchten.

Für das kommende Jahr 2011 haben wir uns wieder einige inhaltliche und optische Neuerungen – und wie wir hoffen Optimierungen – für das *Bayerische Ärzteblatt* ausgedacht. Lassen Sie sich überraschen! Im Namen des gesamten Redaktionsteams und auch persönlich möchte ich mich bei all unseren externen und internen Autorinnen und Autoren bedanken und Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, Ihrer Familie sowie Ihren Kolleginnen und Kollegen schöne Feiertage und vor allem ein glückliches 2011 wünschen.

Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin